

Allgemeine Projektangaben

Projektbezeichnung:	L 1135, Ausbau zwischen der L 1177 und Wiernsheim
Aufsteller:	Regierungspäsidium Karlsruhe Ref. 44
Entwurfsbearbeitung:	Krebs+Kiefer Ingenieurbüro 76133 Karlsruhe
Entwurfsphase/Auditphase:	Vorentwurf
Aufstelldatum:	12.07.2021
Auditierte Unterlagen:	<ul style="list-style-type: none"> - U 1: Erläuterungsbericht (64 Seiten) - U 2: Übersichtskarte, Maßstab 1: 100.000 (1 Blatt) - U 3: Übersichtslageplan, Maßstab 1: 25.000 (1 Blatt) - U 4: Übersichtshöhenplan – Variante 3, Maßstab 1: 25.000/ 2.500 (1 Blatt) - U 5: Lageplan, - Variante 3 Maßstab 1: 5.000 (1 Blatt) - U 6: Höhenplan, - Variante 3 Maßstab 1: 5.000/ 500 (1 Blatt) - U 8: <i>Lageplan der Entwässerungsmaß-</i> <i>nahmen,</i> <i>- Entfällt –</i> - U 9: Landschaftspflegerische Maßnah- men - U 9.1 Landschaftspflegerische Maßnah- men sowie Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation (Blatt 1- 34) - U 9.2 Plan 1 LBP – Maßnahmenüber- sichtsplan Maßstab 1:2.500 (1 Blatt) - U 9.3 Plan 1 LBP – Maßnahmenplan Maßstab 1:1.000 (1 Blatt) Plan 2 LBP – Maßnahmenplan Maßstab 1:1.000 (1 Blatt) Plan 3 LBP – Maßnahmenplan Maßstab 1:1.000 (1 Blatt)

- U 13: Kostenermittlung – Variante 3
(Blatt 1-13)
- U 14: Straßenquerschnitte,
- U 14.1 Bemessung des Oberbaus
(Blatt 1-12)
- U 14.2 Plan 1 Querungsstelle
Maßstab 1:50 (1 Blatt)
Plan 2 nur Fahrbahndeckenerneuerung
Maßstab 1:50 (1 Blatt)
Plan 3 Variante 3
Maßstab 1:50 (1 Blatt)
Plan 4 Variante 3
Maßstab 1:50 (1 Blatt)
- U 15: *Bauwerksskizzen,
entfällt*
- U 16 Sonstige Pläne
Plan 1 Lageplan Querungsstelle,
Maßstab 1 :500 (1 Blatt)
Plan 2 Lageplan Amphibienschutz-
anlage
Maßstab 1:500 (1 Blatt)
Plan 3 Schleppkurvennachweis
Holzlagerplatz
Maßstab 1:500 (1 Blatt)
Plan 4 Lageplan Waldwegzufahrt
Maßstab 1:500 (1 Blatt)
Plan 5 Lageplan Knotenpunkt „Bei
der Linde“
Maßstab 1:1.000 (1 Blatt)
Plan 6 Schleppkurvennachweise
KN „Bei der Linde“
Maßstab 1:500 (1 Blatt)
- U 18: Wassertechnische-Untersuchungen
- U 18.1 Erläuterungen Wassertechnische
Untersuchung (Blatt 1-5)
- U 18.2 Bewertungsverfahren nach Merk-
blatt DWA-M 153 (Abs. 1) (1 Blatt)
- U 18.3 Bewertungsverfahren nach Merk-
blatt DWA-M 153 (Abs. 2 + 3) (1
Blatt)
- U 19 Umweltfachliche Untersuchungen
- U 19.1 LBP – Erläuterungsbericht (Blatt 1-
44)
- U 19.2 Plan 1 LBP – Bestands- und Kon-
fliktplan Maßstab 1:2.500 (1 Blatt)
- U 19.3 LBP – Artenblätter (Blatt 1-15)

	<ul style="list-style-type: none">- U 23: Verkehrssicherheit,- U 23.1 Sicherheitsaudit (Blatt 1-6)- U 23.2 Begründungen zum Sicherheitsaudit (Blatt 1-8) und 4 Skizzen (ohne Maßstab)
Fehlende Unterlagen:	<ul style="list-style-type: none">- unvollständige Lagepläne im Maßstab 1 : 500
Ortsbesichtigung:	20.01.2022 Datum der Ortsbesichtigung
Besonderheiten:	Lage in Wasserschutzgebiet

Auditoren

Name:

Armin Rades
RP Karlsruhe, Referat 42

Philipp Kraft
RP Karlsruhe, Referat 47.1

Datum:

22.02.2022

Gez. Armin Rades

Gez. Philipp Kraft

Detaillierte Projektangaben

Bezeichnung:	L 1135, Ausbau zwischen L 1177 und Wiernsheim
Art der Baumaßnahme:	Ausbau
Länge:	1,813 km
Querschnitt:	RQ 9,5
Verkehrsstärken:	Prognosebelastungen Jahr 7480 Kfz/24 h, SV-Anteil 3,2 %
Straßenkategorie:	LS III
Entwurfsklasse:	EKL 3
Entwurfsrichtlinien:	Die Auditierung wurde vor allem auf der Grundlage der RIN 2008, RAL 2012, ERA 2010, RAS-Ew 2005, RPS 2009 und RSAS 2019 durchgeführt.
Baukosten:	2,545 Mio. EUR

Auditergebnis

Bei der Auditierung des oben genannten Projektes wurde Folgendes festgestellt:

Vorbemerkung

- (1) Für die Maßnahme liegt ein Audit der vorangegangenen Entwurfsphase vor. Der Planer hat hierzu Stellung genommen. Nach Auffassung der Auditoren wurden nicht alle Feststellungen ausreichend begründet oder berücksichtigt. Im Folgetext werden die betroffenen Themenbereiche erneut aufgegriffen. Der Bezug zum vorangegangenen Audit wird hergestellt.
- (2) Eine Verkehrsuntersuchung / -prognose liegt nicht vor. Diese Feststellung entspricht dem vorangegangenen Audit in den Punkten (3) und (6). In der Stellungnahme wurde ausgeführt, dass Annahmen zum Verkehrsaufkommen „auf der sicheren Seite“ seien. In Bezug auf die Verkehrssicherheit könnten höhere Verkehrszahlen und eine höhere Schwerverkehrsbelastung Auswirkungen auf den Querschnitt oder andere Entwurfsparameter haben. Dementsprechend sollten die angenommenen Verkehrszahlen auch im Hinblick auf Planrechtsverfahren tatsächlich sicher sein.
- (3) Im vorangegangenen Audit in Punkt (4) wurde Bezug auf den Einführungserlass des VM zur RAL genommen. Eine Beantwortung / Prüfung über die Feststellung hinaus, dass es sich um eine „Vorgabe des RPs“ handelt, steht aus.
- (4) Es wird davon ausgegangen, dass die im vorangegangenen Audit behandelten Punkte, soweit sie der Erläuterung der Planung oder der von den Richtlinien abweichenden Entscheidungen dienen, in den Erläuterungsbericht eingearbeitet wurden.

Fußgänger- / Radfahrerführung

- (5) Die geplante bauliche Fußgänger- / und Radfahrerquerung im Außerortsbereich muss nach den Richtlinien ausreichend erkennbar sein.

Um dies sicherzustellen, sind gegebenenfalls eine Beleuchtung oder andere geeignete Maßnahmen zu prüfen.

- (6) An den Wirtschaftswegen „Bei der Linde“ finden Querungen der L 1135 durch Radfahrer statt. Der westliche Wirtschaftsweg ist relativ steil, so dass ein Befahren durch Radfahrer zumindest erschwert ist. Die Beschilderung im Kreuzungsbereich sollte die Vorfahrtsregelung verdeutlichen.

Randbedingungen der Planung

- (7) Unmittelbar vor dem Bauanfang liegt der Knotenpunkt L 1135 / L 1177. Dieser ist derzeit nicht RAL-konform ausgebaut. So fehlt beispielsweise ein Linksabbiegefahrstreifen. Es ist zu prüfen, ob der Knotenpunkt unfallauffällig ist oder ein Leistungsdefizit vorliegt. Falls dem so ist, wird die Integration in die Maßnahme bzw. eine Überplanung des Knotenpunktes empfohlen. Bei dieser Gelegenheit könnte auch die schräg gegenüberliegende Einmündung des landwirtschaftlichen Weges optimiert werden.



- (8) Im Erläuterungsbericht sind keine Wasserschutzgebiete im Planungsbereich benannt. Vor Ort konnte jedoch durch Beschilderung ein vorhandenes Wasserschutzgebiet festgestellt werden. Dies hat gegebenenfalls Auswirkungen

auf die Planung und die erforderlichen passiven Schutzeinrichtungen. Das Wasserschutzgebiet sowie mögliche Auswirkungen sind zu berücksichtigen.

Passive Schutzeinrichtungen

- (9) Sofern Schutzplanken im Bereich von Einmündungen anfangen bzw. enden, ist zu prüfen, ob die Schutzwirkung nur gewährleistet werden kann, wenn die Schutzeinrichtung auch nach der Einmündung weitergeführt werden. Vorlängen sind zu beachten.
- (10) In den Plänen sind bereits Schutzeinrichtungen im Bereich der Kleintierdurchlässe eingetragen. Hierzu sind im Erläuterungsbericht als Grund für die Erforderlichkeit „querende Gräben“ genannt. Dies kann nicht nachvollzogen werden, da davon ausgegangen wird, dass die Portale der Kleintierdurchlässe so ausgebildet werden, dass keine Maßnahmen nach den RPS ausgelöst werden. Außerdem wird die abfallende Böschung mit einem Profil für die Führung der Kleintiere außerhalb der Querungen nicht als Auslöser für Schutzmaßnahmen nach den RPS eingestuft. Die Begründung für die Erforderlichkeit von Schutzplanken im Nahbereich der Kleintierdurchlässe ist zu prüfen. Es ist durchaus vorstellbar, dass Schutzplanken dennoch erforderlich werden, jedoch eher wegen der aufsteigenden Böschung > 1 : 3 ohne ausreichende Böschungfußausrundung (z.B. Straßenquerschnitt G – G).
- (11) Insgesamt ist bei der weiteren Planung die Erforderlichkeit von Schutzeinrichtungen zu prüfen. Insbesondere Bäume (Abstand Fahrbahn – Einzelhindernis) aber auch aufsteigende und abfallende Böschungen bspw. km 0+200 bis 0+300re, dürften an mehreren Stellen passiven Schutz erforderlich machen.
- (12) Anfangs- und Endkonstruktionen sind grundsätzlich 12 m lang. Es gibt nach den RPS zugelassene Ausnahmen (z.B. System Primus). Dies ist bei der weiteren Vertiefung der Planung von passiven Schutzplanken zu beachten.

Parkplatzzufahrten (Bau-km 0+150 und 0+250)

- (13) Die Sichtfelder an den Zufahrten zur L 1135 sind nachzuweisen. Hier ist zudem der Standort, die Ausbildung der Aufstellvorrichtung und die Höhe des Vorwegweisers für den Knotenpunkt L 1135 / L 1177 zu berücksichtigen.

**Hinweise**

- (14) Die Thematik Wasserschutzgebiet kann auch Auswirkungen auf die vorhandenen Entwässerungseinrichtungen haben.
Hier ist die erwartete Verkehrsmenge sowie deren Auswirkungen auf evtl. Regenwasserbehandlung im Wasserschutzgebiet zu prüfen.
- (15) Es ist aufgefallen, dass Lagepläne (Anlage 16) in den Bereichen zwischen Bau-km 0+500 und 0+750 sowie Bau-km 0+950 und 1+100 im Maßstab 1:500 fehlen. In der nächsten Planungsphase sollte eine durchgehende Darstellung der Strecke in diesem Maßstab angestrebt werden.